Anfrage

TOP:	
Vorlagen-Nummer:	**VII/2023/05487**
Datum:	04.04.2023
Bezug-Nummer.	
PSP-Element/ Sachkonto:	
Verfasser:	Scholtyssek, Andreas

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	26.04.2023	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der CDU-Fraktion zum Umgang städtischer Tochtergesellschaften mit der Verbreitung politischer Botschaften

Im März wurden die Anzeigentafeln der HAVAG genutzt, um einen Aufruf zum „globalen Klimastreik am 3. März“ zu verbreiten.
Anderseits erklärten die Stadtwerke, eine Förderung der Anbringung eines Bildes an einer Treppe (Abbildung zeigte friedlich demonstrierender Menschen am 17. Juni 1953) sei nicht möglich. Die Förderung des Gedenkens an die Demokratiebewegung in der DDR, die am 17. Juni 1953 gewaltsam niedergeschlagen wurde, sei ausgeschlossen, da die SWH kein politisches Motiv unterstützen können.

Wir fragen deshalb:

1) Wie die zuständigen Beiordneten die Situation bewerten, dass die Tochtergesellschaft HAVAG einerseits politische Forderungen transportiert, während anderseits die Muttergesellschaft Stadtwerke ein solches Ansinnen an anderer Stelle ausschließt?

2) Wie bewerten die Beigeordneten die Anbringung eines Bildes bzw. die Nutzung der Anzeigetafeln der HAVAG? Handelt es sich um eine dezidiert politische Betätigung?

3) Wie steht die Geschäftsführung der HAVAG zur Unterstützung von politischen Forderungen durch Streiks, jenseits der Belange der Tarifautonomie?

gez. Andreas Scholtyssek
Fraktionsvorsitzender